



Dorfzeitung

Kröppelshagen - Fahrendorf

Ausgabe 66

Frühjahr 2022

Jahrgang 24

Frieden

Solidarität • Zusammenhalt
Gemeinschaft • Vielfalt
Miteinander • Verbundenheit
Achtsamkeit

leben • fordern • schützen
stärken • fördern
bewahren • verteidigen



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Infos aus den Ausschüssen	
Bauausschuss	
- Themen aus den letzten Sitzungen	Seite 4
Finanzausschuss	
- Haushalt, Wegenutzungsrecht, Ewigforst	Seite 5
Umweltausschuss	
- Umwelttag, Gartengestaltung, Kötenschutz	Seite 6
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	
- Unsere Gemeinde unter Coronabedingungen	Seite 9
Kindertagesstättenausschuss	
- Zusammenhalt, Überleitungsbilanz, zwei neue Auszubildende	Seite 11
 Resolution zur Kita-Reform	 Seite 16
 Aus den Parteien	
CDU	Seite 17
SPD	Seite 19
FWK-F	Seite 20
DORFleben	Seite 21
 Aus Verbänden, Vereinen und Institutionen	
Seniorenkreis	Seite 23
Feuerwehr	Seite 24
Kröppelshagener Sportverein	Seite 27
Förderverein „Sterntaler“	Seite 29
 Bücherkiste	 Seite 31
 Wichtige Termine 2. Halbjahr 2022	 Seite 34
 Wichtige Telefonnummern	 Seite 35

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Langsam entspannt sich die Corona-Lage und es zeichnet sich ab, dass wir wieder Veranstaltungen in der Gemeinde durchführen können!

Möge es so bleiben, denn wir haben Nachholbedarf! Wir wollen versuchen, im Rahmen der Gemeinde eine Veranstaltung im Spätsommer auf die Beine zu stellen.

Unsere Senioren-Weihnachtsfeier mussten wir ja leider kurzfristig absagen, aber jetzt laufen die Veranstaltungen für die Senioren wieder in der Gemeinde!

Ein besonderer Dank gilt unserer Feuerwehr, die während des Sturmes im Februar/März im Dauereinsatz gewesen ist. Leider gab es während der Einsätze Behinderungen der Feuerwehr durch Bürger, die für manche notwendige Maßnahme, z. B. Straßensperrungen, wenig Verständnis zeigten. Schade, denn eigentlich sollten wir doch dankbar sein, eine so motivierte und verlässliche Wehr zu haben!

Die Wahlzeit unserer beiden Wehrführer ist abgelaufen und wir sprechen Florian Brombach und Arne Eggers unseren herzlichen Dank für sechs Jahre hervorragende Arbeit aus! Wir können uns glücklich schätzen, dass sich beide entschieden haben, nochmals für eine Wahlzeit als Wehrführer zu kandidieren. Am 22. April wurden sie auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Wehr mit einem sehr überzeugenden Ergebnis wiedergewählt. Hierzu gratulieren wir Florian Brombach und Arne Eggers recht herzlich. Am 21. Juni werden unsere neuen (alten) Wehrführer auf der Sitzung der Gemeindevertretung feierlich vereidigt.

Während der Stürme und der Regenfälle wurde auch wieder sehr deutlich, wie wichtig die Pflege der Entwässerungsgräben und der Straßen und Bürgersteige ist. Bitte beachten Sie unsere Straßenreinigungssatzung!

Bei der Umsetzung unserer angekündigten Projekte gibt es Fortschritte, nur dauert alles in der jetzigen Zeit doch recht lange von der Planung bis zur Umsetzung.

Für unseren Bauhof konnte eine gute Lösung gefunden werden. Seit dem 1. April hat die Gemeinde an dem bisherigen Standort eine neugestaltete Hallenfläche mit den dazugehörigen Sozialräumen anmieten können. Der Bauhof ist somit mit seinen Gerätschaften jetzt sehr gut untergebracht.

Ein Thema, welches in regelmäßigen Abständen angesprochen wird, ist das Parken von Fahrzeugen auf nicht dafür vorgesehenen Flächen. Meine Bitte an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, hinterfragen Sie sich bitte immer, ob Sie wirklich dort, wo Sie parken wollen, auch parken können bzw. dürfen oder müssen!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von ganzem Herzen einen erholsamen, sonnigen Sommer!



Ihr

Michael von Brauchitsch



Hier finden Sie den **Sitzungskalender** mit allen Protokollen:
www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss

Themen aus den letzten Sitzungen

Anwohnerversammlung zur Sanierung/Umgestaltung Hünenweg

Am 22.04.2022 bekam ich als Bauausschussvorsitzender vom Bürgermeister überraschend eine Einladung zu einer Anwohnerversammlung zum Thema „mögliche Sanierung/Umgestaltung des oberen Teils des Hünenweges“. Dieses hatten wir im Bauausschuss bisher noch nicht besprochen. Vor ein paar Jahren hatten wir schon einmal den Ausbau des Hünenweges in Erwägung gezogen, was aber seinerzeit von den Anwohnern abgelehnt wurde, weil es ohne Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung für die Gemeinde nicht finanzierbar war.

Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden

Ein weiteres Thema sind Photovoltaikanlagen auf den Gemeindegebäuden. Hier muss beson-

ders im Kindergarten auf die Brandgefahr geachtet werden, dazu sollten wir mit der Feuerwehr Rücksprache halten.

Nutzung ehemaliger Spielplatz Schlehenweg

Die Verwendung des ehemaligen Spielplatzes an der Kirche müssen wir auch besprechen. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten und wir sollten eine sinnvolle Lösung finden.

Auswirkungen neuer Baugebiete

Des Weiteren werden wir uns in den nächsten Sitzungen mit dem Für und Wider von neuen Baugebieten befassen, auch im Hinblick mit den Auswirkungen für die Gemeinde.

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bauausschusses

Reisen wie es Ihnen gefällt

Beratung - Buchung - Service



v.l.n.r. M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Paus


impuls
REISEBÜRO

Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93

Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393

impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls.reisebuero.de

Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen

- ✓ Ohne Kabel - schnell montiert
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Auch mit Rauchwarnmelder



Heico Ziel Elektrotechnik
Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530



**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Dorfzeitung:**

29.08.2022

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Haushalt, Wegenutzungsrecht und Ewigforst

Abschluss des Haushaltes 2021

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses aus dem März 2022 beschäftigten sich die Mitglieder mit dem Abschluss des Haushaltes 2021. Anhand von vier Stichproben wurden die Buchungen der Kameralistik geprüft und für ordentlich geführt befunden. Somit haben wir nach Abschluss einen Überschuss von Euro 68.386,- verbuchen können, der der Rücklage wieder zugeführt wurde. Das ist zwar ein gutes Signal, hilft uns aber aus der finanziellen Talsohle noch nicht heraus.

Unterzeichnung des Konzessionsvertrages „Wegenutzungsrecht Gas“

Weiter hat der Ausschuss sich mit der Vorbereitung zur Unterzeichnung des Konzessionsvertrages „Wegenutzungsrecht Gas“ der Schleswig-Holstein Netz AG beschäftigt. Das Auswahlverfahren wurde bereits im letzten Jahr abgeschlossen. Es gab zwei Anbieter, wobei die SH-Netz AG etwas besser abgeschlossen hatte und so die

Empfehlung zu einer Zustimmung für die kommende Gemeinderatssitzung erhielt.

Erweiterung des Ewigforstes

Ein weiteres Thema, das zur Beratung anstand, ist die Erweiterung des Ewigforstes. Aufgrund der hohen Nachfrage von Urnenplätzen hat der Betreiber des Friedwaldes einen Antrag für eine Erweiterungsfläche gestellt. Der Vertrag lag dem Ausschuss zur Beratung vor. Der Finanzausschuss hat bei allen drei Arbeitsfeldern

- a) Haushalt
- b) Vertrag Wegenutzungsrecht Gas und
- c) Vertragsentwurf für die Erweiterung des Friedwaldes

die Zustimmung erteilt und dieses Ergebnis in der darauffolgenden Gemeinderatssitzung vom 29. März 2022 als Empfehlung für den Beschluss an den Gemeinderat weitergegeben.

Werner Krause

Vorsitzender des Finanzausschusses

3
UNTER
EINEM DACH
Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik
☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis
Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de
Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei
Ihr Meisterbetrieb für:
Wintergärten
Innenausbau
Reparaturen
Rolläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen
Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde
Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung
Detlef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf
Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455

Umweltausschuss

Gelungener Umwelttag, umweltfreundliche Gartengestaltung und aktiver Krötenschutz

Ein gelungener Umwelttag!

Am 30. April trafen sich bei strahlendem Sonnenschein wieder viele kleine und große Menschen aus dem Dorf, um achtlos weggeworfenen Müll von Straßenrändern und aus Gräben zu sammeln. Mit Greifern und Handschuhen ausgestattet, füllten die Sammlerinnen und Sammler so manchen Eimer mit Plastik, Kippen, Glas und Papier. Ihnen allen danken wir herzlich für die Beteiligung. Wir bedanken uns auch bei unserer Feuerwehr und den Mitarbeitern der Gemeinde für die organisatorische Absicherung unserer Aktion.



Weitere Themen

Zur umweltfreundlichen Gestaltung von Gärten laden wir ein zu einem Vortrag und Austausch am Dienstag, 14. Juni 2022, mit Frau Stüber vom

Fachdienst Umwelt der Stadt Geesthacht. Und wir werden einen Flyer erstellen, in dem wir noch einmal die rechtlichen Grundlagen für die Gestaltung von Gärten und die Bedeutung der Gärten für den Schutz der Umwelt erläutern.

Des Weiteren möchte sich der Ausschuss im kommenden Jahr mit dem gesteigerten Verkehrsaufkommen und der dadurch entstehenden Belastung für die Anwohner*innen beschäftigen und eventuell zusammen mit dem Bauausschuss und unter Hinzuziehung von Fachleuten das Thema Parkflächen im Dorf und Anbindung an den ÖPNV aufgreifen.

Unsere Hauptaktivität in den letzten Wochen war aber eindeutig bestimmt durch das Thema:

Krötenschutz im Dorf

Die Zahl der Amphibien in Deutschland geht jährlich zurück, obwohl sie seit 1980 gemäß Bundesnaturschutzgesetz unter Artenschutz stehen. Die bei uns vor allem vorkommenden Erdkröten leben die meiste Zeit des Jahres in Wäldern und Gärten und wandern nach der Winterruhe zum Laichen an stehende Gewässer, in denen sie nach der Paarung Eier in Schnüren ablegen. Straßen sind für sie eine Gefahr, weil sie dort oft sitzen bleiben, da sie nach der Winterruhe meist noch ziemlich steif sind. Deshalb hat Familie Thies aus dem Wohltorfer Weg schon mehrere Jahre ab Ende Februar und im März jeden Abend drei Stunden in der Dunkelheit die Tiere von der Straße gesammelt. Weil sie allein mit der Arbeit überfordert war, ist sie an den Umweltausschuss der Gemeinde herangetreten mit der Bitte, den Schutz der Kröten durch die Anschaffung eines Amphibienzauns und die Aufstellung von Hinweisschildern zu unterstützen.

Erste Hürden

Nachdem erst der Umweltausschuss und dann die Gemeindevertretung sich für die Anschaffung eines Amphibienzauns ausgesprochen hatten, brauchte es doch noch einige Zeit bis zur Umsetzung. Dürfen wir als Gemeinde denn ein-

fach den Zaun kaufen und die Schilder bestellen? Nein, natürlich nicht! Frau Froese vom Amt Hohe Elbgeest musste zuerst für uns Genehmigungen einholen bei der Naturschutzbehörde und der Verkehrsaufsicht. Dank eifrigen Einsatzes und erfreulicher Unterstützung seitens der Behörden in dieser Frage erhielten wir schließlich grünes Licht für die Bestellung des Zaunes. Am 11. Februar wurde er geliefert.

Die Schilder kamen während der Wanderung der Kröten nicht mehr, sie sollen nun zum Herbst aufgestellt werden.



Wir haben ein Infoblatt geschrieben und an die Anwohner in der näheren Umgebung verteilt. Das Echo war groß, es haben sich sofort Leute zur Mitarbeit gemeldet. Da wir uns alle nicht kannten und uns wegen der Corona Auflagen nirgendwo treffen konnten, haben wir eine WhatsApp Gruppe zum Austausch eingerichtet. Niemand hatte je einen Krötenzaun aufgebaut oder wusste, wie die Tiere eingesammelt werden müssen. Rat und Unterstützung bekamen wir vom NABU Geesthacht. Außerdem wurde ein „Dienstplan“ fürs Krötensammeln morgens und abends erstellt.

Aufbau des Zauns

Der 300 m lange Zaun wurde am Samstag, den 26. Februar, bei wunderschönem Sonnenschein



aufgebaut. Es war ein kreativer Prozess verbunden mit Ausdauer und viel körperlichem Einsatz mit Spaten, Rechen, Astscheren. Eimer wurden hinterm Zaun eingelassen und der Zaun unten mit Erde angeschüttet, damit die Kröten kein Schlupfloch haben. Hinterher standen sicher 30 Leute bei Kaffee und Kuchen beisammen, die Stimmung war super. Ich zitiere den WhatsApp Eintrag einer Teilnehmerin: „Danke für die tolle Aktion und die schönen Bilder. Hat echt Spaß gemacht. Auch, wieder neue Dorfnachbarinnen und Nachbarn kennenzulernen.“

Krötensammeln

Sobald der Zaun errichtet war, mussten täglich die Fangeimer kontrolliert werden. Kröten sind nachtaktiv und beginnen ihre Wanderung erst



abends nach Einbruch der Dunkelheit. Also haben wir auch frühestens dann mit der Kontrolle begonnen, morgens noch einmal.

Die ersten sechs Kröten wurden am 10. März gefunden, vorher war es offensichtlich noch zu kalt für sie. Auch später kamen je nach Witterung immer mal wieder keine und trotzdem war die Kontrolle wichtig, weil die Wanderung der Kröten nicht vorhersagbar ist. Die meisten wurden gegen Ende März gefunden, Es waren 116 an einem Abend!

Wenn Eltern mal ausnahmsweise so spät ihre Kinder mitgenommen haben, war die Begeisterung bei den Kindern immer riesig, besonders, wenn sie die Kröten anfassen durften und auch das Fiepen der Tiere hörten.

Insgesamt hat die Gruppe dieses Jahr über 600 Amphibien gezählt, überwiegend Erdkröten, einzelne Teichfrösche und Molche. Soweit wir wissen, ist es das erste gezielte Artenschutzprojekt in unserem Dorf.

Eine Bitte an die Hundehalter*innen haben wir: Es wäre sehr unterstützend für uns, wenn Sie dafür sorgen würden, dass Ihre Hunde die „großen Geschäfte“ nicht direkt am Krötenzaun verrich-

ten würden. Das Treten in die Hundehaufen beeinträchtigt die Sammelfreude doch ein wenig.

Ausblick

Da die Krötenwanderung gegen Ende April beendet ist, sind Zaun und Zubehör verpackt und für das folgende Jahr gelagert worden. Die Rückwanderung der Kröten und der Jungtiere in den Wald lässt sich leider hier nicht schützen. Deshalb ist es auch gut, dass es demnächst die Warnschilder geben wird, damit die Autofahrer besonders im Wohltorfer Weg und Schlehenweg achtsam fahren. Rückwandernde Kröten und Jungtiere kann es jederzeit geben. Für den Sommer ist noch ein Fest der Gruppe geplant. So viel Spaß, Zuverlässigkeit und gemeinsames Interesse machen neugierig aufeinander. Wir hoffen auf noch mehr interessierte Helfer nächstes Jahr!

PPS: Im Garten sind die unscheinbaren Tiere durchaus nützlich, weil sie Nacktschnecken verschlingen.

Heike Räschle, Renate Nietzsche
Umweltausschuss

Falls Sie Interesse haben, sich an der einen oder anderen **Umwelt-Aktion** zu **beteiligen**, melden Sie sich gern bei

- Heike Räschle: 0174/9575252, hraeschle@web.de
- Renate Nietzsche: 0170/9633341, renette.nietzsche@web.de




Rohr Cleaning Service
Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

...gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001

- Med. Fußpflege • Maniküre
- Kunstnagelmodellage

Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen

*Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!*

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Unsere Gemeinde unter Coronabedingungen

Ist Corona vorbei? Kommt eine neue Variante? Welche Auswirkungen (kurz- und langfristig) haben Corona und dessen Einschränkungen auf uns alle? Fragen, die wir nicht beantworten können. Aber wir alle hoffen, dass Sie und Ihre Familien möglichst glimpflich durch diese Zeiten gekommen sind. Einschränkungen im Bereich soziales Leben, Beruf und Freizeit haben auch Auswirkungen auf unsere Arbeit in allen Ehrenämtern und insbesondere auch auf unsere Arbeit im Ausschuss. Maskenpflicht und Impfnachweise haben bei uns allen Spuren hinterlassen.

Kehren wir zurück zur „Normalität“

Unsere Dorfzeitung bietet immer die gute Gelegenheit, Sie über aktuelle Themen zu informieren. Sollten Sie andere/weitere Themen haben, schauen Sie doch einfach mal vorbei und reden mit uns darüber. Ganz aktuell haben die Ausschussvorsitzenden entschieden, noch enger und noch intensiver ausschussübergreifend zusammen zu arbeiten. Wir wollen alle zusammen ein Leitbild für die Gemeinde entwickeln, wir wollen bei wichtigen Themen alle Ausschüsse einbinden, um so aus verschiedenen Richtungen noch mehr Input für unsere Entscheidungen zu bekommen und wir wollen ein Dorffest feiern. Aber nun der Reihenfolge nach:

Dorffest



Können Sie sich noch daran erinnern? Wir hatten viel Spaß auf unserem Dorfgemeinschaftsplatz. So ein Fest bietet immer die gute Möglichkeit, die Nachbarn und „den Rest des Dorfes“ zu treffen und bei Essen und Trinken ein paar gemütliche

Stunden miteinander zu verbringen. Die Corona-Situation gibt uns nun Anlass zur Hoffnung, dass wir Ende August/Anfang September ein neues Fest stattfinden lassen können. Die Idee ist spontan entstanden, so dass noch kein genauer Termin feststeht. Wir informieren Sie so schnell wie möglich.

Das Fest soll unter dem Motto „get together“ stehen, d. h. einfach hinkommen, Spaß haben und Leute treffen.

Haben Sie Ideen und/oder Anregungen? Lassen Sie es uns wissen. In der nächsten JSS-Sitzung wird das Fest Thema sein. Achten Sie bitte auf die Aushänge im Schaukasten.

Dorfgemeinschaftsplatz



Und dann war da noch der Dorfgemeinschaftsplatz. Lang, lang ist es her, dass wir voller Euphorie in die Planung gegangen sind. Beschlüsse wurden getroffen und Zuschüsse erarbeitet. Dann begann die Zeit des Wartens. Durch Corona haben sich Antworten auf einfach klingende Fragen sehr lange hingezogen. Alles hängt nun an dem Unterstand. Nach 2 Jahren haben wir jetzt erfahren dürfen, dass der Unterstand einen Bauantrag benötigt, da er sich im Außenbereich der Gemeinde befindet. Trotz aller Belastungen durch Corona verwundert es uns sehr, dass diese Erkenntnis erst nach über 2 Jahren entstanden ist.

Wenn wir also ein Angebot für einen Unterstand mit Baugenehmigung bekommen haben, können wir hoffen, dass wir den Bewilligungsbescheid zur Umsetzung dieses Projektes erhalten. Damit könnten wir dann ENDLICH in die Ausführung gehen. Drücken wir uns allen die Daumen, dass diese schöne Idee nicht im Sumpf von Vorschriften oder anderen Hindernissen untergeht. Wir bleiben dran. Versprochen!

Information und Kommunikation

Ein weiterer Punkt unserer Ausschussarbeit ist die Kommunikation miteinander und die Information für interessierte Bürger*Innen.

Wir schauen uns zurzeit an, welche analogen und digitalen Möglichkeiten am Markt zu finden sind. Die Dorfzeitung soll ein wichtiges Medium bleiben. Unterstützt werden könnte sie durch digitale Formen, wie z.B. den „Dorffunk“. Hier müssen wir noch schauen, welche Gemeinde welche Themen in welcher Form digital kommuniziert. Wäre doch schön, wenn man Informationen über Dorffeste, Sitzungen, Feuerwehr, Kindergarten, KSV etc. zentral an EINEM Ort im Internet finden könnte. Mitfahrgelegenheiten, Hilfe im Garten und weitere Themen könnten tagesaktuell zur Verfügung gestellt werden.

Jugendtreff

Derzeit ein heikles Thema, denn es gab viel Unruhe. Das Team um die offene Kinder- und Jugendarbeit des Amtes Hohe Elbgeest war kurzzeitig gezwungen den Jugendtreff zu schließen. Unser Ausschuss hält den Jugendtreff für ein sehr wichtiges Thema in unserer Gemeinde und unter-

stützt das neue Konzept des Jugendtreffs. Der Name sollte Programm sein: Jugend Treff ist der Platz, wo sich Jugend treffen kann. Schaut vorbei, macht mit. Lernt Euch kennen! Miteinander toben, lachen, spielen und Zeit verbringen ist toll. Probiert es mal aus.

Lindenhof

Es gibt verschiedene Ansichten und auch sehr konträre Meinungen zum Thema Lindenhof. Manchmal geht es um die Gestaltung des Außengeländes, manchmal um den Parkplatz an der Kreuzung und oft geht es um einige Kinder, die gerne über die Stränge schlagen. Es sollte uns allen aber immer darum gehen, respektvoll aufeinander zuzugehen. Unsere Aufgabe im Ausschuss wird es also sein, miteinander statt übereinander zu sprechen. Wir wollen versuchen, kulturelle und sprachliche Hürden zu überwinden und eine gute Basis für das Zusammenleben zu gestalten. Der Helferkreis hat seine Unterstützung angeboten. Wenn alle mitmachen, dann wird das auch funktionieren.

Noch viele andere Ideen...

Neben diesen Hauptthemen gibt es noch eine Menge anderer Ideen, mit denen wir uns in unserem Ausschuss beschäftigen. Sie alle sind herzlich eingeladen an den Sitzungen teilzunehmen oder uns Ihre Ideen auf direktem Weg zukommen zu lassen.

Carsten Soltau

Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses



Gas- und Wasserinstallateurmeister

Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik

Andreas Wulf

Dorfstraße 7 Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
21529 Kröppelshagen Telefax: 0 41 04 / 96 26 61



Alarmzentrale Steinberg GmbH

• Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifendienst

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
 - Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
 - Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de • info@alarmzentrale-steinberg.de

Kindertagesstättenausschuss

Globale Fragen, Zusammenhalt, Tunnelrutsche, Überleitungsbilanz und zwei neue Auszubildende

Seit unserem letzten Artikel in der Weihnachtsausgabe der Dorfzeitung fanden drei weitere Sitzungen unseres Ausschusses statt – wie immer mit gut gefüllten Tagesordnungen. In unserer Dezembersitzung, zu der wir traditionell nicht im Gemeindehaus, sondern in der liebevoll weihnachtlich geschmückten Kita zusammenkamen, ging es nicht nur um die Themen, die uns aktuell beschäftigen, sondern auch um einen Blick in die Zukunft. Damit soll dieser Artikel beginnen...

Zusammenleben, Zusammenhalt, Zusammenarbeit



„Kita-Angelegenheiten“ – so ist unser Aufgabengebiet definiert. Das klingt ziemlich pauschal nach Thema und Aufgabe. Angelegenheiten sind aber auch im Sinne von Ereignis, Verlauf, Entwicklung und Prozess zu verstehen. In unseren Diskussionen und Entscheidungen stehen die Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt der Betrachtung. Unser Alltag und unser Leben miteinander vor Ort ist unser gemeinsames Fundament, unsere gemeinsame Plattform. In unserer letzten Sitzung des Jahres im Dezember diskutierten wir im Rahmen unseres Rückblicks auch über das, was vor uns liegt. Um sich wirklich erfolgreich für die Belange unserer Kinder und ihrer Familien einsetzen zu können, wird es auch in Zukunft darauf ankommen, dass unser Ausschuss die gemeinsame Gestaltung des sozialen Miteinanders fest im Blick hat.

Globalen Herausforderungen begegnen, komplexe Aufgaben bewältigen

Auch, wenn es bei unserer Arbeit um Dorfpolitik geht, machen die weltweite Vernetzung von Nationen, Unternehmen und Menschen sowie globale Entwicklungen vor dem Kröppelshagener Ortsschild nicht halt. Gerade in den letzten Jahren war das wachsende Bewusstsein über die sozialen Herausforderungen in unserer Ausschussarbeit besonders zu spüren. Die Bedeutung sozialer Aspekte wächst und im Zuge sozialer Globalisierung damit auch die entscheidende Aufgabe, den sozialen Unsicherheiten und Herausforderungen entgegenzuwirken.

In welcher Gemeinschaft möchten wir leben und wie möchten wir Gemeinschaft leben?

In welcher Gemeinschaft möchten wir leben und vor allem: Wie möchten wir Gemeinschaft leben? Wie sehe ich mich in der Gemeinschaft und wie werde ich gesehen? Wie höre ich zu und wie werde ich gehört? Was ist uns wirklich wichtig und was treibt uns an? Was ist wichtig aus der Perspektive der Kinder (Zerstörung von Lebensraum und Verschwendung von Ressourcen, „Gewalt“ durch gesellschaftliche Prozesse etc.)? Wie begegnen wir der von Eltern und jungen Menschen derzeit verstärkt erlebten Hilflosigkeit (Corona-Pandemie, Klimawandel, Wirtschaftskrisen etc.)? Wie können wir gemeinsam im Sinne sozialer Nachhaltigkeit unsere Mitmenschen im Hier und Jetzt, aber auch im Dort und Später im Blick behalten? Diese Fragen werden wir nicht einfach beantworten können, Lösungen werden wir nicht „alleine“ entwickeln und umsetzen können. Dies wird nur gehen, wenn wir uns als starke Gemeinschaft verstehen und zusammenfinden. Bei all unserem Tun wird es auch in Zukunft auf Kommunikation ankommen, Kommunikation nicht nur im Sinne von Übertragung von Informationen, sondern vor allem auch im Sinne von Austausch. Ein erster wichtiger Schritt dazu kann der Ausbau der ausschussübergreifenden Zusammenarbeit sein. Schon heute

gibt es komplexe Themen und Fragestellungen, die in verschiedenen Ausschüssen aus verschiedenen (fachlichen) Perspektiven behandelt werden. In Zukunft möchten wir Themen verstärkt gemeinsam „angehen“ und haben uns in einer Sitzung aller Ausschussvorsitzenden im April dazu ausgetauscht.

Denkbar ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung eines Leitbildes für die Arbeit in der Gemeinde, das der Identitätsfindung dienen, Werte definieren und Orientierung geben kann. In allen Ausschüssen werden wir diese Fragestellung nun in unseren nächsten Sitzungen diskutieren.

Erweiterung des Kita-Außengeländes: Tunnelrutsche, Klettermikado & Co.



Hier ist ganz viel Platz für tolle Ideen...

Die Umsetzung der Erweiterung des Kita-Außengeländes geht voran! Nachdem alle erforderlichen Genehmigungen erteilt waren, fand im März ein Vor-Ort-Termin mit unserem Landschaftsgärtner statt, um konkret die nächsten Schritte zu besprechen. An erster Stelle steht natürlich unser so sehnlichst erwarteter Spielhügel inklusive unterirdischem Tunnelsystem. Nun mussten die Kita-Kinder zwar lange auf ihren geliebten Hügel warten, aber das, was neugestaltet wird, ist so toll, dass sich das lange Warten gelohnt hat. Neu dazu kommen nämlich Sitzpalisaden, Klettermikado und Hühnerleiter. Und das absolute Highlight wird eine neue Tunnelrutsche sein. Neu entstehen werden auf der Fläche außerdem eine Nestschaukel, ein Stämmewald und eine Sitzgruppe um den Außenbackofen. Außerdem wird die Laufstrecke in den neuen Bereich verlängert. Damit auch unsere kleinen Sonnenblümchen draußen noch mehr entdecken und

erleben können, wird es im Erweiterungsbereich der Krippe in Zukunft einen Mini-Hügel und ebenfalls eine Laufstrecke geben. Das klingt doch nach einer Menge Spaß und Abenteuer, oder?!

Beim Vor-Ort-Termin fiel dann noch ein Mast auf, der zwischen Erweiterungsfläche und Regenrückhaltebecken in die Höhe ragt. Es stellte sich heraus, dass das der Mast einer Nisthilfe für Störche ist. Welch wunderbare Symbolik in der Nähe einer Kita... Früher verwendete man als Nisthilfen für Störche hölzerne Wagenräder auf solchen Masten. Heute werden dafür i. d. R. Nestplattformen mit einem Durchmesser von etwa anderthalb Metern aus Holzbrettern oder Stahl gefertigt. Wir lassen nun prüfen, ob und zu welchen Bedingungen wir die Nisthilfe so ausrüsten können, damit Familie Storch hier schon bald einzieht.



Auswirkungen der Kita-Reform: Erste konkrete Zahlen liegen vor!

Im Kita-Ausschuss wurde bereits viel über die weitreichenden Auswirkungen diskutiert und in der Dorfzeitung darüber berichtet. Nun liegen die ersten konkreten Zahlen vor. In unserer Januarsitzung wurde die sogenannte Überleitungsbilanz präsentiert. Das Kita-Reformgesetz schreibt unter anderem die Erstellung einer solchen Überleitungsbilanz in den Standortgemeinden vor. Diese vergleicht die Finanzlasten der Standortgemeinde zwischen dem Jahr 2019, in dem noch das „alte“ Kita-Gesetz galt, und dem Jahr 2021, also nach der Kita-Reform. Eine solche Überleitungsbilanz wurde von der Gemeinde erstellt, beim Land eingereicht, geprüft und dann in unsere politischen Gremien zurückgegeben. Im Ergebnis wird bestätigt, dass die Lasten der Gemeinde durch die Kita-Reform deutlich höher ausfallen (aktuell ca. € 228.000 p.a.). Im alten Kita-System waren die Kosten zu ungefähr je einem Drittel zwischen Eltern, Träger und Land aufgeteilt. Durch das neue System bleiben ca. 53 % der Kosten bei der Gemeinde, der Rest verteilt sich auf Eltern und Land. Offen ist, ob und welche politischen Konsequenzen sich aus dieser Bilanz ergeben.

Lesen Sie zum Umgang mit den Auswirkungen der Kita-Reform auch den Bericht aus der Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“ auf Seite 15.

Dem Fachkräftemangel aktiv und wirkungsvoll begegnen mit zwei PiA-Auszubildenden



Der Fachkräftemangel in den pädagogischen Arbeitsbereichen wird nicht erst seit 2013 deutlich spürbar, als der Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern ab dem ersten Lebensjahr eingeführt wurde. Auch in anderen Aufgabengebieten werden pädagogische Fachkräfte benötigt wie z. B. beim Ausbau der Ganztagsbetreuung oder der offenen Jugendarbeit sowie in den Bereichen Schulassistenten und Schulbegleitung.

Erzieherinnen und Erzieher tragen dazu bei, allen Kindern in Deutschland Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung, Betreuung und Erziehung zu ermöglichen. Denn gute Betreuung findet dort statt, wo es motivierte und gut qualifizierte pädagogische Fachkräfte in ausreichender Zahl gibt. Erzieherinnen und Erzieher fördern

und stärken Kinder – jeden Tag. Für Eltern machen sie mit ihrer Arbeit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erst möglich. Um künftig mehr Menschen für diesen wichtigen Zukunftsberuf zu gewinnen, braucht es eine attraktive Ausbildung.

Vor drei Jahren machten wir uns auf den Weg

Seit 2019 wird im Rahmen des Bundesprogramms „Fachkräfteoffensive Erzieherinnen und Erzieher“ die praxisintegrierte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher öffentlich gefördert. Das Besondere an der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) ist, dass diese dual im Rahmen einer bezahlten Anstellung in der Kita und bei uns im Kreis im Beruflichen Bildungszentrum (BBZ) Mölln stattfindet. 2019 war dies ein neuer Weg, um dem Fachkräftemangel aktiv und wirksam zu begegnen. Auch unsere Kita machte sich damals auf den Weg und stellte eine PiA-Auszubildende ein.

Der Einstieg in die praxisintegrierte Ausbildung vor nun knapp 3 Jahren kann als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Unsere Auszubildende war eine große Bereicherung für das Kita-Team und sie wird nun im Sommer ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich abschließen. Über dieses neue Modell mit festen Praxistagen in der Kita und festen Schultagen im BBZ ergaben sich auch neue Möglichkeiten, Praxis und Theorie zu verzahnen. Von diesem Wissenstransfer profitierte das gesamte Kita-Team. Als entscheidender Erfolgsfaktor ist jedoch das Engagement der Kita-Leitung und des Kita-Teams bei der dreijährigen Begleitung der Ausbildung zu nennen. Dabei geht es nicht nur darum, schulische und praktische Ausbildungsinhalte gut aufeinander abzustimmen, sondern auch um die Gestaltung der Kita als Ausbildungsstätte. Um die praxisintegrierte Ausbildung umzusetzen, musste sich das Selbstverständnis der Kita verändern, da sie nicht mehr wie bisher „nur“ ein Praktikum im Rahmen der schulischen Erzieher*innen-Ausbildung begleitete, sondern der Ort war, an dem erworbenes theoretisches Wissen sofort in die Praxis umgesetzt, erprobt und reflektiert wurde. Die Anleitung bzw. Praxisbegleitung hat bei der Umsetzung eine hohe Verantwortung und muss eng mit der Fachschule zusammenarbeiten.

Auch der zeitliche Faktor der Anleitung bzw. Begleitung ist immer in Betracht zu ziehen, damit neben allen anderen Tätigkeiten und Anforderungen im Kita-Alltag ausreichend Zeit für Reflektion mit der Auszubildenden und für den Kontakt zur Fachschule vorhanden ist. Ohne eine entsprechende Bereitschaft und Motivation des gesamten Kita-Teams zu engagierter Nachwuchsarbeit ist das nicht möglich.

Zwei neue Auszubildende dank unseres engagierten Kita-Teams

Nachdem die Bundesförderung nun ausläuft, hat das Land jetzt ein Förderprogramm auf den Weg gebracht, um die PiA-Ausbildung in Schleswig-Holstein weiter zu fördern. Unsere Gemeinde wird in Zukunft ihr Engagement im Zusammenhang mit einer aktiven Nachwuchsförderung weiter erhöhen und ab Sommer sogar zwei PiA-Auszubildende einstellen. Möglich machen dies unsere engagierten Kita-Mitarbeiterinnen mit

drei Jahren Erfahrung als kompetente Ausbildungsbegleiter*innen „im Gepäck“ – und der Überzeugung, dass dem Fachkräftemangel nur dann wirkungsvoll begegnet werden kann, wenn es Menschen vor Ort in den Kitas gibt, die sich engagiert und aktiv der Herausforderung als Ausbildungsstätte und Lernort stellen.

Und wie alles weitergeht...

...erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie immer in der nächsten Dorfzeitung an dieser Stelle – oder „brandaktuell“ beim Besuch unserer nächsten Ausschusssitzung oder etwas später im Sitzungsprotokoll auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de. Wir freuen uns auf Sie, wann und wo immer Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Ihre Fachwerkstatt:

- REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
- PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
- TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
- TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie

TRANSPORTER REIFEN

FERRER

www.Ferrer.de Seit 1965

Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börsen 040/720 21 98

**Ralf Hehne
Haustechnik**

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen

Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax: 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr. Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

***Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele
wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.***
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



**Bürger-
sprechstunde**

im Gemeindehaus:

**Immer
dienstags**

15.00 – 18.00

Bericht aus der Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“:

Gemeinsames Vorgehen aller Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest

Die bisher sehr einseitige politische Diskussion über die finanziellen Auswirkungen der Kita-Reform auf die kommunalen Finanzen hat nun mit den Zahlen aus den Überleitungsbilanzen ein „Gesicht“ bekommen (siehe Seite 12). Da uns aber im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Kita-Reform nicht nur die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen am Herzen lagen, sondern auch und insbesondere die Auswirkungen für die Eltern, für die Mitarbeiter*innen, für den Träger und für die Allgemeinheit, gründeten wir die Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“. Die sinkende Angebotsqualität (weggefallene Randzeiten, Gruppenschließungen) sowie die Schwächung der Berufsgruppe sozialpädagogischer Assistent*innen bewegten uns dabei sehr. Über eine Umfrage unter den Eltern und dem Kita-Team wollten wir Klarheit darüber erlangen, wie sie persönlich die Auswirkungen der Kita-Reform einschätzen und welche Erwartungen sich daraus für die Zukunft ergeben, um diese in die Resolution einfließen zu lassen (siehe dazu auch den Artikel dazu in der Dezemberausgabe 2021 der Dorfzeitung).

Wir freuen uns sehr, dass sich verschiedene Gemeinden innerhalb und außerhalb unseres Amtsgebietes mit ähnlichen Vorhaben engagieren und es deshalb in der Zwischenzeit gelungen ist, eine

***Zwei Punkte im Fokus,
die uns besonders am
Herzen liegen: Auswir-
kungen auf Personal
und Qualität***

Resolution zu verabschieden, die von allen Gemeinden im Amtsgebiet unterzeichnet wurde. Eine erste verabschiedete Resolution lag vom Kita-Zweckverband Stecknitz vor. Die Bürgermeister*innen aus dem Amtsgebiet Hohe Elbgeest beschäftigten sich damit und nahmen sie als Grundlage für ihre Diskussion, ebenfalls eine ge-

meinsame Resolution zu formulieren. Während in der Resolution des Kita-Zweckverbandes Stecknitz das Augenmerk hauptsächlich auf den finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen lag, haben wir in diese Diskussion nochmal nachdrücklich

die Auswirkungen auf die Angebotsqualität und die Auswirkungen auf das Personal eingebracht. Es freut uns sehr, dass sich alle Gemeinden im Amtsgebiet nun auf eine gemeinsame Resolution einigen konnten, die genau diese beiden Punkte in den Fokus nimmt, die uns so sehr am Herzen liegen. Die komplette Resolution finden Sie auf Seite 16.

Im Rahmen unserer nächsten Sitzungen werden wir nun beraten, welche Ansatzpunkte es für die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe gibt.

Sabine Schratzberger-Kock

Vorsitzende des Kita-Ausschusses für die Arbeitsgruppe „Resolution zur Kita-Reform“



• Moderne Raumgestaltung • Tassaden
• Airless spritzen • Bodenbeläge

Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de



geprüfte Tierheilpraktikerin (VdT) & Hundephysiotherapeutin

Bornweg 1 | Tel. 04104 / 929 14 67
21521 Dassendorf | mobil 0176 / 20 10 25 89
email info@naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de
www.naturheilpraxis-fuer-tiere-otto.de
Individuelle Termine nach Vereinbarung

Naturheilpraxis & Physiotherapie für Tiere

Resolution **gegen die Mehrbelastungen, die sich aus der Kita-Reform ergeben**

Die – jederzeit auch von den Gemeinden ausdrücklich mitgetragenen – Ziele der schleswig-holsteinischen Landesregierung im Zusammenhang mit der Kita-Reform sind

1. die Steigerung der Kita-Qualität
2. die Entlastung der Eltern und
3. die Entlastung der Kommunen.

Ein Jahr nach Inkrafttreten der Reform fällt das Zwischenfazit der Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest ernüchternd aus:

Vergessen wurde von der Landesregierung, dass ein flächendeckender Fachkräftemangel herrscht!

Durch die Kitareform ist u. a. der Fachkräfteschlüssel erhöht worden, der die Qualität der pädagogischen Arbeit steigern sollte. Weiterhin sind umfangreiche Maßnahmen beschlossen worden, die im Alltag der Kitas für enorme Personalnot sorgen.

Durch die Erweiterung der Verfügungszeiten, die Leitungsfreistellung, die Verkleinerung der Gruppengrößen und durch die Verpflichtung, dass immer auch Erstkräfte (staatlich anerkannte Erzieher*innen) in den Kern- und Randzeiten beschäftigt sein müssen, entsteht ein enormer Personalbedarf. Dieser Personalbedarf kann über den Arbeitsmarkt nicht gedeckt werden. Dadurch kommt es oft zur Streichung von Randzeiten und Gruppenschließungen.

Hinzu kommt, dass vermehrt von Beschäftigten berichtet wird, dass die Zweitkräfte (Sozialpädagogische Assistent*innen) sich wertlos fühlen und Angst haben, den Job langfristig zu verlieren.

Die Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest fragen sich, wie es weitergehen soll? Wo soll das Personal akquiriert werden, welches schlichtweg in der geforderten Qualität auf dem Arbeitsmarkt nicht vorhanden ist?

Die Attraktivität der Erzieher*innen-Ausbildung ist äußerst schlecht. Die Ausbildung dauert, mit einem mittleren Bildungsabschluss, 5 Jahre. 5 Jahre, die oftmals nicht bezahlt werden!

Hinzu kommt, dass Spielräume in der Vergütung quasi nicht vorhanden sind. Der an die Gemeinden gezahlte SQKM Beitrag fußt auf der Bezahlung der Beschäftigten nach dem TVöD. Vergütet ein Träger seine Beschäftigten höher, sind diese höheren Kosten zusätzlich von der Gemeinde zu tragen.

Durch die Regelungen des TVöD sind die Gemeinden als Arbeitgeber*innen zudem nicht flexibel und können oftmals nicht mit der Konkurrenz mithalten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest vor den Toren Hamburgs liegen. Hamburg zahlt deutlich höhere Gehälter. Außerdem werden Sozialpädagogische Assistenten*innen sowie Kinderpfleger*innen nach mehrjähriger Berufserfahrung als Erzieher*innen anerkannt. Möglichkeiten die in Schleswig-Holstein nicht gegeben sind.

Wir fragen uns: Wie sollen die Gemeinden entlastet werden, wenn die größte Belastung – der Personalmangel - der zweifelsfrei schon vor der Reform bestand - mit einer Reform noch weiter angetrieben wird?

Die Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest fordern deshalb:

Deutliche Steigerung der Attraktivität der Ausbildung zum*zur Erzieher*in und deutliche Steigerung in der Flexibilität der Bezahlung von pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen. Es muss auch in Schleswig-Holstein möglich sein, dass Zweitkräfte nach langjähriger Berufserfahrung als Erstkräfte anerkannt werden können.

Bereits im Dezember letzten Jahres hat der Deutsche Städtetag einen dramatischen Fachkräftemangel in Krankenhäusern, bei der Pflege und in der Kinderbetreuung gesehen. Hauptgeschäftsführer Helmut Dedy stellte fest: „Wir rechnen mit 230.000 fehlenden Erzieherinnen und Erziehern in den Kitas sowie 300.000 fehlenden Pflegekräften in den kommenden Jahren“.

Die Probleme, die aktuell vorherrschen, sind also nur die Spitze des Eisbergs! Wir, die Gemeinden des Amtes Hohe Elbgeest, wissen nicht, wie wir die Bedarfe der nächsten Jahre stemmen sollen.

Zwar werden wir bereits kreativ und betreiben eigene Ausbildung über das Projekt PiA (Praxisintegrierte Ausbildung), aber die aktuellen Bedarfe können damit längst nicht gedeckt und auch für die Zukunft nicht sichergestellt werden.

Die pädagogischen Berufe im Kita-Bereich sind geprägt von Teilzeitbeschäftigten. Im Schnitt arbeiten Beschäftigte in den Amtsgemeinden 33,45 Std./ Woche. Das bedeutet man benötigt bis zu 4 Beschäftigte um den Bedarf einer Ganztagskitagruppe inklusive Randzeiten abzudecken. Die Belastung ist enorm. Der Krankenstand und die Überstundenkonten steigen nicht zuletzt auch deshalb, weil vakante Stellen nicht besetzt werden können oder kranke Kollegen*innen vertreten werden müssen.

Durch den Fachkräftemangel rückt das Ziel der Qualitätssteigerung der pädagogischen Arbeit in weite Ferne, denn es geht bei der Dienstplanung nur noch um die Sicherstellung der Betreuung, um Gruppenzusammenlegungen und um Vertretungsregelungen.

Den Gemeinden bliebe zurzeit als Reaktion auf diese reformbedingten Fehlentwicklungen nur eines, nämlich der

Stopp des Kita-Ausbaus.

Eine Reaktion die dem zweiten Ziel, nämlich der Entlastung der Eltern entgegenläuft und die auch nicht gewollt werden kann.

Dassendorf, den 15.03.2022



CDU

KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Mitdenken – mitmachen – mitgestalten

Die Zeit läuft schneller als mancher denkt, und wenn es auch noch ca. 1 Jahr bis zur nächsten Kommunalwahl ist, laufen die ersten Vorbereitungen jetzt schon an. Für uns stellt sich die Frage: „Wer möchte gerne in den nächsten Jahren in der Gemeindevertretung mitmachen?“

Wenn Sie sich fragen, warum gerade Sie sich mit Kommunalpolitik beschäftigen sollen, wieso es wichtig ist, sich in seiner Gemeinde und vor Ort einzubringen und aus welchem Grund Sie Ihre Zeit und Ihr Engagement für kommunale Themen aufbringen sollen, dann haben wir gute Antworten auf genau diese Fragen: Weil wir hier leben! Dass wir hier in Frieden und Freiheit leben dürfen, ist nicht selbstverständlich. Demokratie lebt vom Mitmachen. Unser gemeinsames Engagement lebt davon, dass viele sich einbringen. Auch Ihre Meinung zählt! Das, was uns vereint

ist, dass wir gerne hier leben. Also lassen Sie uns gemeinsam dafür einsetzen, dass unser Ort lebenswert bleibt, wie er ist und vielleicht sogar noch lebenswerter wird. Auch, wenn wir über konkrete Fragen nicht immer einer Meinung sind oder uns einige Dinge stören: Gemeinsam haben wir es in der Hand, die Dinge zu ändern! Es macht Spaß, eigene Vorstellungen und Ideen in die Tat umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen – und nirgends geht das konkreter als in den politischen Gremien hier vor Ort! Es stehen viele Veränderungen an, lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen!

Ihr CDU-Ortsverband

Michael von Brauchitsch: Telefon 4553, Katja Wulf: Telefon 962662, Heinz-Georg (Schorse) Trage: Telefon 5963

Gemeindevertretung:

- Michael von Brauchitsch
- Ralf Schmidt-Bohlens
- Sabine Schratzberger-Kock
- Margret Steinberg

Finanz- und Liegenschaftsausschuss:

- Margret Steinberg
- Heinz-Georg Trage
- Florian Brombach stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Stefan Sorgenfrei stellv.

Bau- und Planungsausschuss:

- Ralf Schmidt-Bohlens
- Margret Steinberg
- Michael von Brauchitsch stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.

Umweltausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock
- Andrea Hüttmann stellv.
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.

Kita-Ausschuss:

- Sabine Schratzberger-Kock Vorsitz
- Angela Paus
- Sabine Merkel stellv.
- Ralf Schmidt-Bohlens stellv.
- Katja Wulf stellv.

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss:

- Katja Wulf stellv. Vorsitz
- Angela Paus stellv.
- Sabine Schratzberger-Kock stellv.
- Heinz-Georg Trage stellv.



CDU

KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

„Mit dem Theaterbus nach Hamburg.“

Ab Kröppelshagen-Fahrenndorf

ca.
200,- Euro
inklusive
Busfahrt

Theatersaison 2022/2023

**Buchen Sie jetzt ein komplettes Kulturprogramm mit
4 Vorstellungen inklusive Shuttle im modernen Reisebus!**



Fotos: Altonaer Theater, Oliver Seif, Komödie Winterhude, Kurt-Michael Wintermann

**Sie besuchen drei verschiedene Theater
sowie einmal die Hamburgische Staatsoper.
Das genaue Programm erscheint Anfang Juni.**

Anmeldung:

Sabine Merkel, Tel. 04104/6518, suv.merkel@t-online.de

Veranstalter:

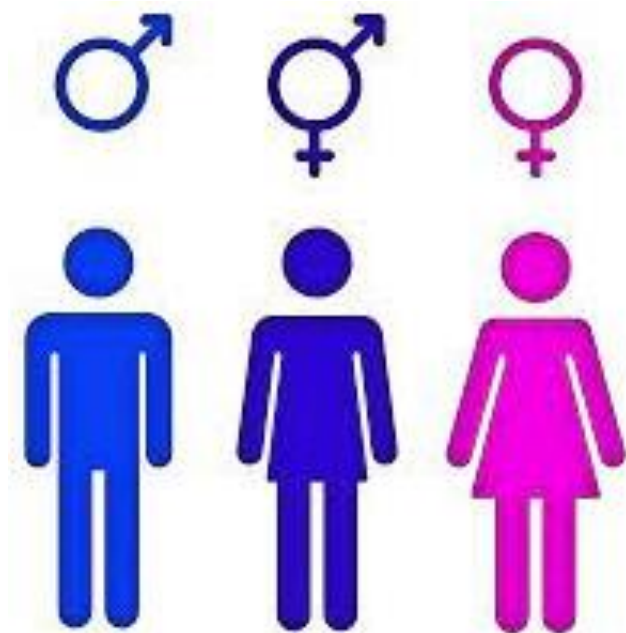
**CDU-Ortsverband
Kröppelshagen-Fahrenndorf**

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Mann oder Frau, oder was?



Sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, beim Ausfüllen von Formularen auch schon einmal darüber gestolpert, dass es bei der Rubrik „Geschlecht“ drei Möglichkeiten zum Ankreuzen gibt, nämlich „m / w / d“ (männlich, weiblich, divers)? Über die Bedeutung dieses kleinen Buchstaben „d“ habe ich nachgedacht, aber die Ausschreibung dieses Wortes als „divers“ macht es auch nicht leichter. Hier gibt es so viele Möglichkeiten der Deutung, dass mir schon ganz schwindelig wurde.

Bevor ich nun dieses kleine „d“ abhakte, kam mir das Wort „gendern“ in den Sinn. Ich nahm meinen Duden zur Hand und unter dem Wort „Gender-Mainstreaming“ fand ich folgende Erklärung: „Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen“.

Aha! Als ich jung war, durfte ich noch gar nicht wissen, dass es Männlein und Weiblein gibt. Allerdings fand ich es schon eigenartig, dass man unverheiratete Frauen mit Fräulein anredete, aber es für die unverheirateten Männern die Anrede

„Männlein“ nicht gab. Dabei legten manche älteren Frauen großen Wert darauf, mit Fräulein angesprochen zu werden. Allerdings hat sich seit damals so vieles verändert. Die Kleidung, die Frisuren und dann das Makeup machen es oft unmöglich, auf Anhieb zu erkennen, welches Geschlecht das Gegenüber hat. Warum muss man dann aber bei der Anrede immer ganz genau definieren, wen man meint? Keiner sollte sich ausgeschlossen fühlen, jeder sollte mitgenommen werden. Das sind die Argumente. Für jedes männliche Wort sollte ein weibliches Gegenstück gefunden werden. Das gipfelt dann in der Aussage: „Vielen Dank auch an unsere beiden Gästinnen“. So gesagt von Kai Pflaume in „Wer weiß denn sowas?“.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich, wenn ich vor einer Gruppe von Mitmenschen spreche, jeden persönlich durch meine Anrede klassifizieren muss. Ich kenne doch die „geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen“ gar nicht, will ich vielleicht auch gar nicht. Schon Friedrich der Große hat gesagt: „Jeder soll nach seiner Façon selig werden!“

Wir sollten also viel toleranter sein und uns über die Vielfalt in unserem Leben freuen, denn wenn wir neugierig bleiben und Verständnis für Neues bewahren, wird das Zusammenleben auch mit bisher unbekannten Menschen ein Erlebnis werden. Man lernt nämlich nie aus!

Oder wie meine Oma immer sagte: „Man wird alt, wie eine Kuh, und lernt immer noch dazu.“ Nur, warum wir die Sprache verändern müssen, damit sich jeder/jede angesprochen fühlt, erschließt sich mir nicht. Wenn jemand nicht hören will, was ich zu sagen habe, dann hört er/sie eben nicht zu. Ich kann ihn/sie doch nicht zwingen, ist doch seine/ihre Entscheidung.

Aber wie ich das „d“ erkennen und anreden soll, ist mir immer noch ein Rätsel.

Christel Bathke

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de

2. Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de

www.fwk-f.com

Kein Maibaumfest

Die Wählergemeinschaft hat trotz der Lockerungen auch dieses Jahr bewusst auf ein Maibaum-Fest verzichtet, weil unserer Meinung nach das Risiko für Ansteckungen zu hoch ist. Wir hätten auch gerne wieder unbeschwert gefeiert und uns zu Musik und Gesang getroffen. So mussten wir auch dieses Jahr noch einmal pausieren. Wir bedauern dieses sehr und hoffen,



dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, uns im kommenden Jahr wieder die Treue halten.

Wir freuen uns schon heute darauf, wenn der Baum dann ab dem 1. Mai wieder vor dem Gemeindehaus stehen wird, um den „Mai zu begrüßen“. Wir wünschen Ihnen allen eine sorgenfreie Frühlingszeit und kommen Sie gesund durch den Sommer.

Neues vom Lärmschutz

Unser Thema und Dauerbrenner zur Reduktion der Lärmbelästigung in der Gemeinde hat zumindest in diesem Jahr zu einer Reaktion beim LBV (Landesbetrieb Verkehr) in Lübeck geführt. Als ich das Antwortschreiben auf unsere gemeinschaftlichen jahrelangen Bemühungen las, das der Bürgermeister vom Land erhalten und sofort an alle Fraktionen weitergeleitet hat, wurde mir sehr schnell klar, dass hier keine großzügige und wirklich hilfreiche Lösung präsentiert wurde. Über fünf Seiten wurde uns mitgeteilt, dass der Lärmpegel nur an einem bestimmten Wohnhaus an der B 207 überschritten sei und dass nun innerhalb des Ortes über eine Länge von etwa 100 m in der Nacht von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens die Geschwindigkeit nur für LKW auf 30 km/h reduziert werden soll. Aufgrund der Geradlinigkeit

der B 207 in der Ortsdurchfahrt, wird trotz vorgegebenen 50 km/h häufig schneller gefahren. Das haben bereits unsere Messeinrichtungen bei den Auswertungen ergeben. Da geht es auch nicht um plus 10 km/h, sondern hier wird häufig wesentlich schneller gefahren. Gerade vor dem Hintergrund, dass Escheburg ein großes Neubaugebiet ausgewiesen hat und damit der Schwerlastverkehr auch auf der L 208 (Dorfstraße) stark zugenommen hat, müssen wir langfristig mit mehr Verkehr auf der Landesstraße rechnen. Für uns ist das keine ausreichende Maßnahme und wir werden gemeinsam weiter dafür kämpfen, dass eine angemessene Reduzierung der Geschwindigkeit über Bundes- und Landesstraße für die gesamte Gemeindedurchfahrt erreicht wird.

Werner Krause



Dorfentwicklung: Wer legt den Kurs fest?

Welche Rolle spielt die Gemeindevertretung bei der Gestaltung des Dorfes? Wer hat welche Vorstellungen und Interessen? Wie kommt man zu tragfähigen Lösungen und Kompromissen? Diese Fragen liegen so mancher Diskussion im Gemeinderat zugrunde.

Aktuell beschäftigt uns zum Beispiel das Problem, wer bei zukünftigen Bauvorhaben in der Gemeinde das Heft des Handelns in der Hand hat. Bisher war es bei größeren Bauvorhaben in der Regel so, dass Eigentümer von landwirtschaftlichen Flächen ihre Bereitschaft zum Verkauf erklärten und die Gemeindevertretung einer Umwandlung einer landwirtschaftlichen Fläche in Bauland zustimmte, wenn sie wachsen wollte und die Planung mit der Landesplanung übereinstimmte. Mit so einer Entscheidung ist für den Eigentümer ein erheblicher Wertzuwachs einer Fläche verbunden. Nicht umsonst wurde häufig Bauland als „lukrativste Feldfrucht“ bezeichnet. Meistens hat dann der Eigentümer sein nun hochwertiges Bauland an einen Investor seiner Wahl verkauft und dieser verhandelte anschließend mit der Gemeinde über die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Über den B-Plan kann die Gemeinde entscheiden, ob ein Wohngebiet oder ein Mischgebiet entstehen soll. Sie kann auf die Grundstücksgröße und die Dichte der Bebauung Einfluss nehmen. Sie kann aber schon nicht mehr bestimmen, wem die Bauplätze oder Wohnungen

angeboten werden und wie das Verhältnis von öffentlichen und privaten Flächen zu gestalten ist. Das könnte anders werden, wenn sich die Gemeinde darauf einigen würde, landwirtschaftliche Nutzfläche künftig nur noch in Bauland umzuwandeln, wenn sie vorher Eigentümerin der Fläche würde. Damit würde sie die volle Verantwortung für die Weiterentwicklung der Gemeinde übernehmen. Sie hätte die Planungshoheit und könnte bestimmen wieviel, wie, von wem und für wen gebaut wird, ob sie als Bauträger auftritt oder ob sie einen Investor ihrer Wahl einsetzt. Sie ist schließlich auch verpflichtet, alle Folgekosten für die Instandhaltung der Straßen, Wasserversorgung, Kindergarten- und Schulplätze und anderes zu tragen.

Natürlich würde so ein Beschluss die Handlungsfreiheit der Landeigentümer einschränken, er würde aber den Spielraum für die öffentliche Hand, in diesem Fall die Gemeinde, erheblich erhöhen. Und da Land kein vermehrbares Gut ist und wir mit den vorhandenen Flächen sorgsam umgehen müssen, ist es aus Sicht von DORFleben wünschenswert, die Gemeinde zu stärken, denn sie ist verpflichtet, das Gemeinwohl im Auge zu haben.

Klar ist aber auch, dass Eigentümer und Gemeinde aufeinander angewiesen sind. Niemand wird Land verkaufen, wenn er nicht einen angemessenen Preis bekommt.

Naturschutz – es tut sich einiges

Zum Pflichtenkatalog für die Gemeindevertretung gehört heute auch, dass sie Maßnahmen zum Schutz von Umwelt, Natur und Menschen ergreift. Die Gemeindevertretung hat bisher auf Initiative des Umweltausschusses beschlossen,

Blühflächen einzurichten, beim Mähen einzelner Wegränder etwas zurückhaltender zu sein und jetzt einen Krötenzaun zu finanzieren und entsprechende Hinweisschilder aufzustellen. Die Initiative zur Krötenrettung ging von engagierten



Bürgern aus und unsere Erfahrungen zeigen, dass es Menschen in unserem Dorf gibt, die bereit sind mit anzupacken, wenn es um Umweltfragen geht. Diese Erfahrung haben wir auch schon beim Abharken der Blühflächen gemacht und sie ermutigen uns darüber nachzudenken, ob wir nicht zum Beispiel für einige gemeindliche Grünflächen an Straßenrändern Paten finden, die für insektenfreundliche Bewirtschaftung sorgen. Damit würden wir unseren Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt erhöhen und gleichzeitig die Mitarbeiter der Gemeinde entlasten.

Schwieriger gestaltet sich der Schutz der Anwohner an der B 207 und der L 208 vor Lärm

Nach fast zehn Jahren Diskussion und Arbeit zuerst im Bauausschuss, dann im Umweltausschuss und zum Schluss in der Gemeindevertretung haben wir nun eine Antwort des Fachdienstes Straßenverkehr auf unseren Antrag, Maßnahmen zum Lärmschutz in Form von Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 207 und L 208 zu prüfen:

„Im Ergebnis wäre die Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen auf 30 km/h zur Nachtzeit für LKW in Höhe des Gebäudes Bundesstraße 39 sowohl geeignet als auch angemessen und vor dem Hintergrund



der als besonders sensibel anzusehenden Nachtzeit auch erforderlich, um den Schutzinteressen der Anwohner ausreichend Rechnung zu tragen.“ (Brief vom 5.4. Anlage 2, S.8) Über das Ergebnis freuen wir uns als einen

ersten Schritt in die richtige Richtung. Wir halten es aber für überhaupt nicht ausreichend, um die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Lärm für die Anwohner der beiden großen Straßen zu minimieren. Wir werden dafür werben, dieses Thema auch weiterhin in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung auf die Tagesordnung zu setzen.

Renate Nietzschmann



Gemeindevertretung: Dunja Ligenza, Renate Nietzschmann; **Bauausschuss:** Renate Nietzschmann; **Finanzausschuss:** Joachim Pauls; **Kita-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Jugend-, Schul- und Sozial-Ausschuss:** Dunja Ligenza; **Umweltausschuss:** Renate Nietzschmann (Vorsitz), Heike Räsche-Westphal; **Vertretungen in unterschiedlichen Ausschüssen:** Anna Ammonn, Wolfram Bundesmann, Heinrich Nietzschmann, Elisabet Pauls

**Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.
Kontakt: kontakt@dorfleben.sh oder Anna Ammonn 0173/94 600 10**

Neues aus dem Seniorenkreis:

Aus den vergangenen Monaten gab es viel zu erzählen...



Schön, dass wir am Gründonnerstag wieder zu unserem gemütlichen Seniorenkaffee im Gemeindehaus zusammenkommen durften. Es war das erste Mal in diesem Jahr! „Wie geht es dir?“ war die am meisten gestellte Frage. „Ich freue mich, dass auch du diese Zeit gut überstanden hast!“ war die Antwort. Dann hatte jeder etwas aus den vergangenen Monaten zu erzählen. Und da wir wieder mit acht statt mit nur vier Personen am Tisch sitzen konnten, gab es viel Neues zu hören.

Zum Kaffee gab es diesmal einen besonders leckeren Kuchen mit Erdbeeren, dekoriert mit einem kleinen Schokoladenhäschen. Eine kleine Geschichte wurde auch wieder vorgelesen und

sorgte für Erheiterung, denn es kam einem doch so einiges bekannt vor, was da vom ersten Jahr als Rentner erzählt wurde. Der Kaffeenachmittag hat allen gut gefallen, sodass das Nachhause gehen schwerfiel.

Bei Petrus haben wir schon schönes Wetter für Donnerstag, den 12. Mai, vorbestellt, denn dann machen wir eine Ausfahrt zum Spargelessen in die Lüneburger Heide. Nach einer Rundfahrt über die Dörfer gibt es zum Kaffee noch ein Stück Buchweizentorte, damit wir gut gestärkt die Heimreise antreten können.

Christel Bathke

klein- gedruckt

Für perfektes Sehen beim Lesen.



**MARTIN BUSCH
AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de



Heilpraktikerin

**Praxis für Craniosacral-Therapie,
Osteopathie & Naturheilkunde**

Termine nach Vereinbarung

Zollstraße 4
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**? Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

Redaktiondorfzeitung@gmx.de



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was gibt es Neues von der Feuerwehr?

Orkantiefs

Nachdem wir den Jahreswechsel entspannt überstanden hatten, hielten die Orkantiefs „Ylenia“ am 17. Februar und „Zeynep“ am 18./19. Februar uns ganz schön in Atem. Auch in den folgenden Tagen kam es immer wieder zu weiteren Einsätzen bzw. Aufräumarbeiten.

Wie ging es los? Am Donnerstag, den 17. Februar, schickte uns Orkantief Ylenia 4x zu Unwetterschäden, hauptsächlich hieß es Baum auf Straße. An den folgenden Tagen/am Wochenende war Orkantief Zeynep bemüht, bei uns keine Langeweile aufkommen zu lassen. Insgesamt 20x waren wir wieder dabei, Bäume zu beseitigen, aufzuräumen und Keller und Gräben zu lenzen. Es war in der Nacht von dem 18. auf den

19. Februar sogar so extrem, dass wir die Straßen rund um im Sachsenwald voll sperren mussten, die L 208, L 314 und auch die B 207 Richtung Dassendorf war für den Straßenverkehr und die Einsatzkräfte nicht mehr sicher genug.

Der Orkan und die Dunkelheit zwangen uns dazu, erst am Samstagvormittag mit den Aufräumarbeiten beginnen zu können. Die L 208 war sogar in der Woche darauf noch gesperrt, da der Kreisforst mit schwerem Gerät anreisen musste. Insgesamt brachten uns die Orkane im Amt rund 180 Einsätze, die abgearbeitet werden mussten, was dazu führte, dass selbst die neu eingerichtete Amtsführungsstelle ihren Betrieb aufnahm, und die Einsätze koordinierte.



Jahreshauptversammlungen

Und nun zu den Jahreshauptversammlungen die wir am 22. April durchführten, zuerst um 19 Uhr die des Fördervereins und um 20 Uhr die der Feuerwehr.

Beim Förderverein mussten der 1. und der 2. Vorsitzende und zwei Beisitzer neu gewählt werden, eine Wiederwahl war möglich und konnte durch die Versammlung jeweils einstimmig bestätigt werden, sodass der alte auch der neue Vorstand ist und bleibt. Und hier noch einmal zu dem Aufruf in der Einladung mit der Bitte, uns Ihre/Eure E-Mail-Adresse zu übermitteln, um Papier zu sparen und die Umwelt zu schonen, was dann auch zahlreich erfolgte. Dazu von uns hier noch einmal vielen Dank!

Und nun zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr um 20 Uhr. Auch hier standen Wahlen im Vordergrund, die Wehrführung und ein stellv. Gruppenführer standen zur Wahl. Die Amtsinhaber Wehrführer Florian Brombach und sein Stellvertreter Arne Eggers wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und für die nächsten 6 Jahre wiedergewählt. Auch Michael Pätow wurde für

das Amt des stellv. Gruppenführers wiedergewählt. Dazu von dieser Stelle noch einmal unsere Glückwünsche und unseren Dank.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde der Kamerad Jasper Ligenza geehrt, und das Land Mecklenburg-Vorpommern hat die fehlenden Ehrungen für die Einsatzkräfte, die bei dem Großfeuer auf dem ehemaligen Truppenübungsgelände bei Lüththeen 2019 mit dabei waren, und die durch die Pandemie sich immer wieder verschoben hatte, nun endlich verleihen können. Die Ehrungen wurden von dem stellv. Amtwehrführer Christian Hamester mit der Unterstützung durch die Zugführung der 5-ten Feuerwehrbereitschaft Arne Eggers und Florian Brombach verliehen und übergeben.

Zu den Geehrten gehören: Florian Brombach, Jannik Kock, Jasper Ligenza, Ralf Rähke, Stefan Lüdemann, Martin Langenhahn, Thomas von Kiedrowski, Rüdiger Specht, Christian Hamester, es fehlen: Noah Bettermann, Alexander Komrozki, Matthias Freese, Sam Franke. Herzlichen Glückwunsch!

Termine

Nun noch einige Termine, die sich auch in diesem Jahr recht rar darstellen. Das geplante Amtwehrfest, am 21. Mai, muss aus Sicherheitsgrün-

den ausfallen, und ob wir den Laternenumzug dieses Jahr durchführen können, steht noch nicht fest.

Christian Hamester



Ambulante Pflege
für das südliche Herzogtum Lauenburg

**VORWERKER
DIAKONIE**
... das ist mein Weg

- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

Sozialstation „Hohes Elbufer“ | Telefon: 04104 / 695 49 42 | ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:

☐ Ich trete dem Förderverein bei (und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)

☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:

☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)

☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€
-----------------------------	---

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	
-------------	--	---------------	--

SEPA - Lastschrift - Mandat

Gläubiger ID:

IBAN: DE34ZZZ00001948378;

BIC: NOLADE21RZB

Mandatsreferenz: _____

(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender

Florian Brombach

Tel.: 04104/ 69 52 75

florian@feuerwehr-kroepelshagen.de

2. Vorsitzender

Arne Eggers

Tel.: 04104/ 69 98 85

arne@feuerwehr-kroepelshagen.de

Kreissparkasse

Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59

BIC: NOLADE21RZB



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Aus dem Vorstand

Unsere letzte Jahreshauptversammlung hat Corona bedingt erst im Dezember 2021 stattgefunden. Turnus gemäß fanden wieder die Wahlen für den Vorstand und die Spartenleitungen statt. Zur Wahl stand im letzten Jahr unter anderem auch die Position des ersten Vorsitzenden, die seit vielen Jahre durch Erhard Bütow repräsentiert wurde. Erhard Bütow hat schon vor der Sitzung um das Wort gebeten und allen Anwesenden mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen den Verein nicht mehr leiten kann. Die Entscheidung wurde vom Vorstand respektiert und Werner Krause hat noch einmal den Einsatz und die jahrelange Treue zum Verein gelobt und auch seiner Frau Jutta Bütow für den ehrenamtlichen Einsatz herzlichst gedankt. Als Gründungsmitglied vor über 47 Jahren



Erhard Bütow

hat Erhard Bütow über die Jahre hinweg die gesamte Vereinsentwicklung begleitet. Durch seinen Einsatz hat er damals den Verein zu einer Mitgliederzahl von fast 400 Mitgliedern geführt, nachdem der Verein Anfang der Achtziger Jahre durch den Neubau des Gemeindehauses eine hervorragende Möglichkeit für viele sportliche Aktivitäten erhielt. Der neue Vorstand, bestehend aus Werner Krause und Carsten Soltau, möchte an dieser Stelle auch noch einmal Erhard Bütow für sein Engagement und Einsatzbereitschaft ganz herzlich danken. Als Ehrenvorsitzender des Vereins hat er nun die Möglichkeit das Vereinsgeschehen immer mitzuverfolgen und sein Rat wird auch zukünftig von allen Aktiven dankend angenommen.

Aus den Sparten

Die Sparte Yoga hat sich mittlerweile wieder hervorragend formiert und mit Maren Marquardt eine fachkompetente Trainerin erhalten. Wir wünschen viel Erfolg! Dabei möchten wir auch an dieser Stelle es nicht versäumen, noch einmal Regina Hanske für ihre langjährige Tätigkeit im Sportverein unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Den Bereich Kinderturnen leitet ab dem 1. Mai 2022 Eva Kiehn. Als Übungsleiterin für das Kinderturnen konnten wir Annika Deeken gewinnen, da unsere Übungsleiterin Andrea Hartung neue Aufgaben außerhalb des Vereins übernommen hat, so dass es ihr zeitlich nicht mehr möglich war, alle Turngruppen zu betreuen. Andrea Hartung bleibt uns aber als

Übungsleiterin für die Turngruppe „Fitness für Frauen“ erhalten, so dass wir sie nicht ganz verlieren. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Andrea für ihre jahrelange Unterstützung!

Eva Kiehn als Spartenleiterin betreut unsere „Kleinsten“, die Krabbelgruppe, und wir bedanken uns ganz herzlich bei Tina Tesch, die den „Staffelstab“ nach vielen Jahren nun an Eva Kiehn weitergegeben hat, für die langjährige, ehrenamtliche Unterstützung!

Im Bereich Tischtennis hoffen wir auf eine baldige Aufnahme des Punktspielbetriebes. Bei den Fußballspielern im Außensport läuft bereits alles wieder normal. Ein „Dankeschön“ sei an dieser

Stelle auch noch einmal Ebba Hamster ausgesprochen! Als Übungsleiterin unserer Turngruppe „Tänzerische Gymnastik“ hat sie die Sparte über Videokonferenz während der „Coronazeit“ zusammengehalten! Eine super Idee! Drücken wir uns für diesen Sommer ganz fest die

Daumen, dass wir auch in schwierigen Zeiten unseren Optimismus und unsere Spontaneität erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen gemeinsam eine schöne und entspannte Frühlings- und Sommerzeit.

Werner Krause

Achtung, die Wichtel sind los!



Bist Du auf der Suche nach einer offenen Spielgruppe? Möchtest Du Dich mit anderen Eltern aus der Nachbarschaft austauschen, während die Kinder spielen? Dann seid Ihr hier genau richtig! Nach langer Corona-Pause heißt es endlich wieder: Wichtelzeit!

Wir sind eine bunte Spielgruppe für Kinder von 0 - 6 Jahren (ältere Geschwisterkinder sind selbstverständlich herzlich willkommen) und deren Eltern. Wir treffen uns immer dienstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Dort stehen uns alle Sportgeräte und Spielsachen zur freien Verfügung, es ist quasi ein Mix aus Sport und Spielspaß für unsere großen und kleinen Wichtel. Wenn das Wetter schön ist, gehen wir gerne alle zusammen auf den Spielplatz im



Eva Kiehn

Hohenhorner Weg, spielen Fußball und nehmen unsere brandneue Sandkiste und das Klettergerüst in Beschlag. Wir machen außerdem Ausflüge, basteln je nach Jahreszeit und Anlass gemeinsam tolle Sachen. Plätzchen verzieren, Kinder-Fasching mit großem Hotdog-Essen, Ostereier bemalen und Waldspaziergänge gehörten schon zu unseren Aktivitäten. Für den kleinen Hunger ist gesorgt, die Wichtel-Elternschaft bringt immer gerne Butterkekse, Obst oder Salzstangen in Eigenregie mit und

stellt diese zum gemeinsamen Verzehr bereit, außerdem gibt es immer Kaffee für alle.

Für nähere Infos und die Anmeldung, meldet Euch gerne bei Eva Kiehn per Mail unter wichtelgruppe-ksv@web.de

Selina Naumann



Neues vom Förderverein „Sterntaler“ foerderverein.sterntaler@t-online.de

Viele tolle Aktionen für die Kinder

An dieser Stelle, wie immer, ein kleiner Überblick über das, was seit der letzten Ausgabe passiert ist und das, was noch geplant ist.

Weihnachtsgeschenke und verspätete Bescherung

Auch im letzten Jahr konnte die Bescherung in der Kita Sonnenblume leider nicht vom Weihnachtsmann persönlich erfolgen, da die Kita aufgrund diverser Corona-Fälle geschlossen war. Die Kinder konnten die Geschenke dann ein wenig verspätet bei der diesjährigen Faschingsparty auspacken. Für die Kinder des Elementarbereiches gab es eine Werkbank, einen Kaufmannsladen mit Zubehör und Leuchttische. Die Krippenkinder wurden mit zwei Dreirädern beschenkt.

Puppentheater

Ebenfalls ein wenig später als geplant kam auch das Moving Puppets Figurentheater im März in die Kita. Das tat der Freude der Kinder allerdings keinen Abbruch und alle hatten viel Spaß und Freude.

Weitere Planungen

Als nächstes steht endlich mal wieder ein Ausflug an. Dieses Jahr geht es für die Kinder des Elementarbereiches in den Eselpark, wo sie hoffentlich einen wundervollen Tag erleben werden. Für die Krippies wollen wir wieder einen Ausflug zum Hof Eggers organisieren.



Mobiler Hühnerstall

Und noch eine Überraschung für die Kinder haben wir für dieses Frühjahr geplant. Von Ende Mai bis Anfang Juni werden die Kinder in der Kita für drei Wochen Gesellschaft bekommen. Bei Miete Ein Huhn haben wir für die Kinder einen mobilen Hühnerstall inklusive Hühner gemietet, die in dieser Zeit auf dem Kita-Gelände einziehen werden. Die Kinder können die Hühner füttern, sich um sie kümmern und natürlich auch täglich die Eier aus den Nestern sammeln. Wir sind schon sehr gespannt, wie es den Kindern gefallen wird.

Bis zur nächsten Ausgabe der Dorfzeitung wünschen wir allen einen schönen Sommer!

Ihr Team vom Förderverein Sterntaler e.V.

Britta Schierhorn, Svenja Külper, Kirsten Zarnekow und Jill Wetzel



Sticken



Stricken



Strümpfe stopfen

**Wer hat Lust,
mit uns zu handarbeiten...**

...oder dieses zu lernen?

Bitte rufen Sie uns an: Wir treffen uns jeden

1. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr

Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche

2022: 07.09.; 05.10.; 02.11.; 07.12.

2023: 11.01.; 01.02.; 01.03.; 05.04.

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen.
Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei

Frau Ehling: Tel. 04152/8877998

Frau Merkel: Tel. 04104/6518

im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286



**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Spannendes und Entspannendes: Hier gibt's Lesefutter für die Ferien...

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Die Ferien stehen vor der Tür und in der Bücherkiste gibt's eine Menge neuer Bücher für kurzweilige Ferientage zu Hause oder auf Reisen. Schaut doch einmal bei uns vorbei, bei uns findet Ihr Spannendes und Entspannendes, Romantisches und Historisches... – mit Sicherheit ist für

jede und für jeden etwas dabei. Wer schon einmal ein bisschen durch unsere Neuanschaffungen „stöbern“ möchte, für den haben wir auf den folgenden Seiten ein paar neue Bücher ausgewählt.

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Neue Bücher im Frühjahr/Sommer 2022

Belletristik/Romane

Die Nähmaschine, Natalie Fergie

In der Wohnung seines verstorbenen Großvaters in Edinburgh findet Fred eine hundert Jahre alte Singer-Nähmaschine, die einst seiner Urgroßmutter Kathleen gehörte. Darin versteckt: Stoffproben und Nähjournale, die offenbaren, welche großen und kleinen Projekte mithilfe der Maschine im Laufe der Zeit verwirklicht wurden. Wie kleine Zeitkapseln erzählen sie vom Alltag und den Schicksalen der Frauen in Freds Familie und lassen ihn schließlich auf ein tragisches Geheimnis stoßen. Und die alte Singer kann noch viel mehr, als nur die Vergangenheit heraufzubeschwören. Sie wird Freds Leben für immer verändern.

Die Schule am Meer, Sandra Lüpkes

Eine Schule auf Juist, ein Traum von Gemeinschaft und Freiheit – doch die Welt steuert auf den Abgrund zu. Juist, 1925: Am Rande der Weimarer Republik, im kargen Dünenental gelegen, verspricht die «Schule am Meer» eine hoffnungsvolle Zukunft. Hier wollen Anni Reiner, Eduard Zuckmayer und ihre Mitstreiter eine neue Welt erschaffen, eine neue Form des gemeinschaftlichen Lernens und



Zusammenlebens. Doch schon bald nehmen die Spannungen zu. Im katastrophalen Eiswinter von 1929 ist die Insel dann wochenlang von der Außenwelt abgeschlossen. Man rückt wieder näher zusammen. Aber kann es Hoffnung geben, wenn der Rest der Welt auf den Abgrund zusteuert?

Neujahr, Juli Zeh

Henning wollte unbedingt die Tage über Weihnachten und Neujahr auf Lanzarote mit seiner Familie verbringen. Auf der Insel sollen seine Neujahrsvorsätze gleich von Tag eins an geltend gemacht werden. Doch da passiert mehr! Eine böse Erinnerung aus der Vergangenheit taucht wieder auf, während er einen Berg Richtung Femés mit dem Fahrrad erklimmt. Aber nicht nur das, er wird außerdem ständig von ES (Panikattacken) heimgesucht und das stellt seine Beziehung zu Frau Theresa und den Kindern auf eine harte Probe.

Spannung

Die Bosheit, Mattias Edvardsson

Mikael Andersson zieht mit seiner Familie von Stockholm an den Stadtrand von Köpinge, einem kleinen Nest in Südschweden. Hier möchte er mit seiner Frau Bianca und den beiden kleinen Kindern einen Neuanfang wagen. Gemeinsam hofft man auf ein ruhiges, idyllisches Leben fernab der Großstadt. Die Nachbarn in der kleinen Wohnanlage, die sich die Familie Andersson aussucht, erscheinen ausgesprochen freundlich. Sie sind bekannt für ihre Hoffeste, welche die eingeschworene Gemeinschaft feiert. Doch die heile Vorstadtidylle trügt: Jeder der Bewohner scheint ein dunkles Geheimnis oder auch heimliche Sehnsüchte zu besitzen. Plötzlich ereignet sich ein schrecklicher Unfall. Mikael's Frau wird von einem Auto angefahren und ringt mit dem Tod. Mehr und mehr keimt im Familienvater der Verdacht, dass es kein Unglück, sondern eine vorsätzliche Tat war. Doch welcher Nachbar will Mikael's Frau tot sehen – und welches Geheimnis hütet er selbst?

GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

**Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas**

Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

**www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de**

UNTER EINEM DACH

TENNIS PARK SACHSENWALD

Börnsen

Sigrid und Werner Sommer

Tennishalle Kegelbahnen

040-725 97 023

040-720 51 41



0176-32 57 34 70

Yoga + Pilates

0176-32 57 34 70

0157-74 68 26



**DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN**

**- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau**

Kröppelshagen

Tel: 04104 / 690320

Mobil: 0179 / 1691240

info@dachdeckerei-luedemann.de

Die Stimme des Wahns, Ethan Cross

"Lasst, die ihr eintretet, alle Hoffnung fahren". Ein Hochsicherheitsgefängnis in den Rocky Mountains. Dort sitzt einer der gefährlichsten Verbrecher der Welt ein, der sogenannte Demon. Ackerman selbst brachte den Mann vor Jahren hinter Gitter. Aber ist der Häftling wirklich der, der er vorgibt zu sein? Zusammen mit seiner Partnerin Nadia Shirazi findet Ackerman heraus, dass der Mann, der die Haftstrafe verbüßt, in Wahrheit ein geschickt manipulierter Doppelgänger ist. Die Schlussfolgerung lässt selbst Ackerman das Blut in den Adern gefrieren: Denn der echte Demon war die ganze Zeit auf freiem Fuß, und er hatte all die Jahre Zeit, seine Rache vorzubereiten. Als Demon schließlich zuschlägt, trifft er Ackerman an seiner verwundbarsten Stelle ...

Opfer 2117, Jussi Adler-Olsen

Ein Foto geht um die Welt, das »Opfer 2117«: Eine alte Frau aus dem Nahen Osten wird am Strand von Zypern tot aus dem Wasser gezogen. Doch die alte Frau ist nicht auf der Flucht über das Mittelmeer ertrunken. Sie wurde ermordet ... In Kopenhagen spielt der 22jährige Alexander das Killerspiel »Kill Sublime«. Das Bild des »Opfers 2117«, weckt in ihm das Bedürfnis, Rache zu nehmen für diese Frau: Sobald er das Level 2117 erreicht hat, wird er das Haus verlassen, um wahllos zu morden. Wer kann ihn stoppen? Als Assad das Bild der alten Frau sieht, bricht er zusammen. Er kannte sie nur zu gut. Und jetzt holt die Vergangenheit ihn mit voller Wucht ein ... Ein lebensgefährlicher Fall, der das Sonderdezernat Q an seine Grenzen bringt.

Fuchsmädchen, Maria Grund

Eisige Kälte herrscht an jenem Sonntag auf der Insel vor der Küste Schwedens, als man die Leiche eines jungen Mädchens in einem verlassenen Kalksteinbruch entdeckt. Das Verstörende an dem Fall: Die Tote hat eine unheimliche Fuchsmaske bei sich. Ermittlerin Eir bleibt nichts anderes übrig, als sich auf die Zusammenarbeit mit ihrer neuen Kollegin Sanna einzulassen. Denn nur Tage später ist eine weitere Frau tot - und auch in ihrer Wohnung finden sich Hinweise auf eine Maske. Ein eiskalter Serienmörder hinterlässt eine blutige Spur auf der Insel und muss gestoppt werden. Doch mit Schrecken erkennt Eir, dass nicht nur das nächste Opfer vor dem Killer retten muss - auch Sanna birgt ein dunkles Geheimnis und droht, vom Strudel ihrer Vergangenheit in den Abgrund gerissen zu werden ...

Wir suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2 - 3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!



Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Naumann, R. Nietzsche, S. Schratzberger-Kock

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Wichtige Termine 2. Halbjahr 2022

25.05.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
03.06.	Fr	19.30	Dorfkino	DORFleben
09.06.	Do	16.00	Grillen	Seniorenkreis
10.06.	Fr	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
14.06.	Di	20.00	Veranstaltung „Rund um die Gartengestaltung“	Gemeinde
16.06.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
17.06.	Fr	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
21.06.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde
12.08.	Fr	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
24.08.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
29.08.	Mo		Redaktionsschluss Dorfzeitung	Redaktion
31.08.	Mi	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
02.09.	Fr	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
07.09.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
13.09.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde
27.09.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
26.10.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
08.11.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
10.11.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
17.11.	Do	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
07.12.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
13.12.	Di	19.30	Gemeindevertretung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepelshagen-fahrensdorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle. Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:

montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit: Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro: Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroepfelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Notruf Polizei: Telefon 110

Notruf Feuerwehr: Telefon 112

Nächste Polizeistation: Telefon 04152/22 00

Feuerwehr (zeitweise besetzt) Telefon 04104/96 13 79

Seniorenkreis Telefon 04104/69 02 51

Kindergarten Telefon 04104/14 84

Sport KSV (zeitweise besetzt) Telefon 04104/63 14

Ämtlicher Flüchtlingsbetreuer im Lindenhof

Hussein Daoud, Telefon 0171/922 67 02, hussein.daoud@awo-sh.de

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Herr Fürst, Telefon 0152/01 53 30 77

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/ 9689526, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/690186

Gas: Telefon: 04106/648 90 90

Abwasserverband: Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57